



SuS Buer, Hilgensele 48, 49328 Melle

Stadt Melle

Rat der Stadt Melle

Frau Bürgermeisterin Dettmann

Schürenkamp 16

49324 Melle

Spiel und Sport 27 e.V. Buer

-Vorstand-

Hilgensele 48

49328 Melle-Buer

Telefon: 05427 9229389

Mail: info@susbuer.de

Internet: www.susbuer.de

29. November 2023

Projektantrag „Neue Dorfmitte“ in Melle-Buer

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Melle,

wie dem ILE-Sachverhalt zu o.g. Projekt zu entnehmen ist, beabsichtigen wir als Sportverein seit 2021 die Errichtung einer „Neuen Dorfmitte“ im Stadtteil Buer. Mit diesem Zweck beabsichtigen wir den Veränderungen in der dörflichen Struktur, dem demografischen Wandel und dem Ziel zu mehr Integration und Teilhabe entgegenzuwirken. Hierzu wollen wir Raum schaffen für die örtlichen Akteure und für Begegnung im Ort. Nicht nur wir als Breitensportverein haben wachsenden Bedarf an Sportraum, sondern auch andere Vereine und Organisationen stehen zunehmend vor der Herausforderung für Ihre Interessen adäquate Räumlichkeiten zu finden. In den vergangenen Jahren ist viel Raum in Buer verloren gegangen, diesen wollen wir zweckmäßig für den Ort und die gesamte dörfliche Gemeinschaft, wie in anderen Stadtteilen bereits vorhanden, neu schaffen. Der Ortsrat Buer war in diesem Projektprozess beteiligt und hat das Vorhaben erst jüngst wiederholt einstimmig befürwortet.

Im Rahmen der Förderrichtlinien hat uns das zuständige Regionalmanagement seinerzeit intensiv bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt. Mit der mündlichen Zusage der beantragten Fördermittel war unser Ziel bereits zum Greifen nah. Leider musste das Amt für regionale Landesentwicklung diese Zusage mit Blick auf die vorhandenen Förderbereiche bei der formalen Bewilligung um 20% korrigieren. Hierzu hat seinerzeit auch ein Informationsaustausch zwischen den Verfahrensbeteiligten und der Stadtverwaltung Melle stattgefunden.

Nach intensiven Vereinsbemühungen konnten zusätzliche Fördermittel und Partner gefunden werden. Allerdings konnte die Finanzierungslücke durch laufende Kostensteigerungen nicht abschließend zielführend gedeckt werden, sodass der Verein nach Gesprächen mit der Stadtverwaltung nunmehr final um die Unterstützung der Stadt Melle zu Realisierung des Projektes für den Stadtteil Buer bittet, um auch die vorhandenen Fördermittel und die damit verbundene Wertschöpfung zum Ende des Jahres 2024 nicht verfallen lassen zu müssen.

Die letzten Planzahlen:

Kostenschätzung: ca.	1.012.000 EUR
Finanzierung:	1.012.000 EUR
Eigenanteil/Spenden	202.000 EUR
Dritte	50.000 EUR
Stadt Melle, Sportförderung	50.000 EUR
ZILE (Land Niedersachsen)	500.000 EUR
Finanzierungslücke:	200.000 EUR

Der Verein ist grundsätzlich zuversichtlich das genehmigte Bauvorhaben bei einer gesicherten Gesamtfinanzierung noch fristgerecht umzusetzen. Hierzu bedarf es zwingend der Unterstützung der Stadt Melle über die Förderung für den anteiligen Sportzweck hinaus. Zur Schaffung der Dorfgemeinschaftsräume beispielsweise im Rahmen einer ILE-Kofinanzierung und zur Förderung der Integration und Teilhabe im Stadtteil Buer wünschen wir uns und beantragen weitere städtische Mittel in Höhe von bis zu 200.000 EUR für den städtischen Haushalt 2024 zu berücksichtigen.

Zur weitergehenden Projektbewertungen liegen die Bauantragsunterlagen, der ILE-Projektantrag inkl. Bewertung durch die Stadtverwaltung Melle sowie weitere Stellungnahmen vor.

Zur Projektvorstellung und für weitere Fragen steht der Vereinsvorstand gerne zur Verfügung.

Für Ihre wohlwollende Prüfung und Antragsberatung danken wir im Voraus.

Sportliche Grüße

Spiel und Sport 27 e.V. Buer

-Vorstand-

Andreas Löwen Heide Rolf Linge



Stadt Melle · Der Bürgermeister · Postfach 1380 · 49304 Melle

Spiel und Sport 27 e.V. Buer
Hilgensele 48
49328 Melle-Buer

Dienstgebäude Schürenkamp 16
49324 Melle
Auskunft erteilt Annika Busch
Zimmer 77
Tel. Durchwahl 05422/965-277
Zentrale 05422/965-0
Fax 05422/965-360
E-Mail a.busch@stadt-melle.de
(kein Zugang im Sinne des § 3a VwVfG)
DE-E-Mail info@stadt-melle.de-mail.de
Ihr/Mein Zeichen -61-
Datum 07.09.2021

Stellungnahme „Neue Dorfmitte“ – Sportraumentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Vorhaben des Spiel und Sport 27 e.V. Buer zur Schaffung eines zusätzlichen, multifunktionalen Sportraumes im Zentrum des Stadtteils Buer wird seitens der Stadt Melle ausdrücklich begrüßt.

Die geplanten multifunktionalen Räumlichkeiten sollen einen Begegnungsort für Sportgruppen und andere Vereine der Dorfgemeinschaft darstellen und als Treffpunkt fungieren. Es wird das Ziel verfolgt, universell nutzbare Räume zu realisieren, welche generationsübergreifend der Gemeinschaft zur Verfügung stehen und als Sport- und Veranstaltungsraum einen festen Anlaufpunkt innerhalb des Stadtteiles Buer bilden.

Im Vordergrund steht hierbei der Grundgedanke, dass universell nutzbare Dorfgemeinschaftsräume, auch über die Vereinsgrenzen des SuS Buer hinaus, zu einer Vernetzung von verschiedenen Akteuren innerhalb der Dorfgemeinschaft führen. Zudem wird durch das Projekt ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Gesundheitsvorsorge und zur Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeiten innerhalb der Vereine geleistet.

Darüber hinaus soll durch die Errichtung von barrierefreien Räumlichkeiten insbesondere die Teilhabe von Senioren oder körperlich benachteiligten Menschen am sportlichen und kulturellen Angebot Buers gefördert und gestärkt werden. Aus Sicht der Stadt Melle stellt das Projekt einen außerordentlichen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele dar.

Mit freundlichen Grüßen

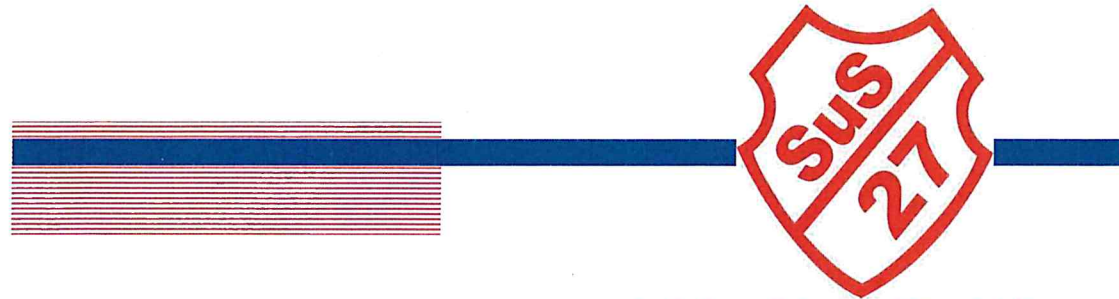
Reinhard Scholz
Bürgermeister

Projektantrag

ILE-Förderung

ArL, Land Niedersachsen

-bewilligt-



Spiel und Sport 27 e.V. Buer

Projektbeschreibung zum Antrag

Maßnahme für Basisdienstleistungen - "ILEK Melle - Fabelhafter Grönegau"

„Neue Dorfmitte“

– aktives und attraktives Dorfleben im ländlichen Raum –

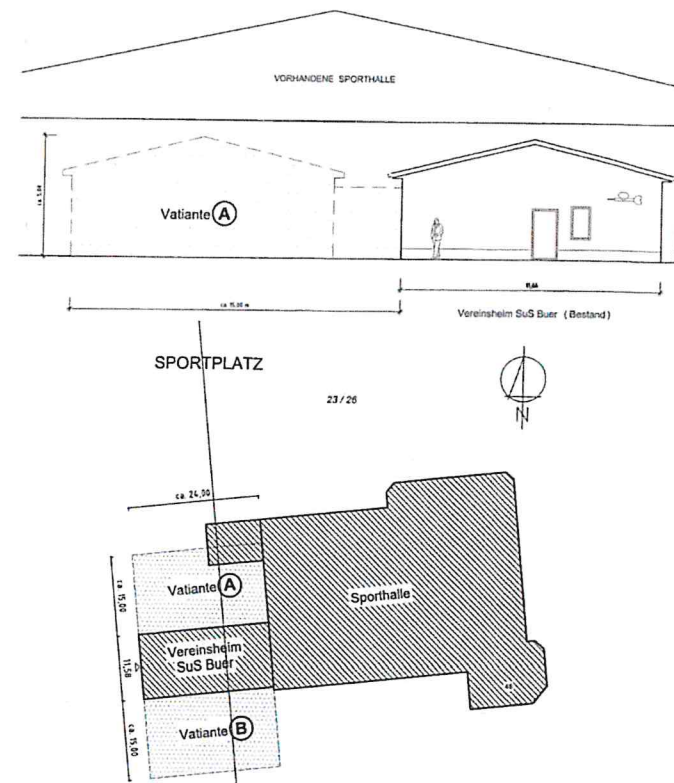
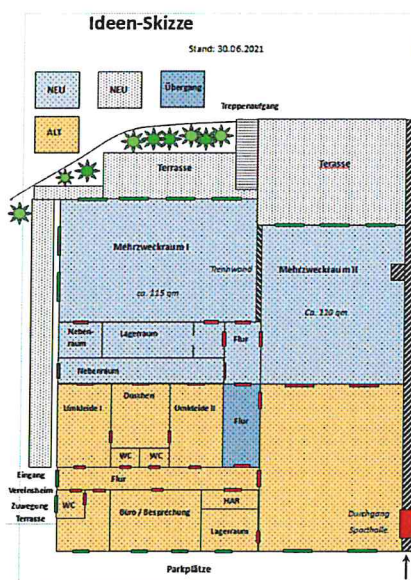
Was wir wollen:

Neben dem Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten für kleinere Sportgruppen, schaffen wir etwas völlig Neues für unseren Ort. Dringend erforderlich in unserem Ort sind Räume für

- Bewegung
- Sport
- Begegnung
- Vereine der Dorfgemeinschaft
- Veranstaltungen

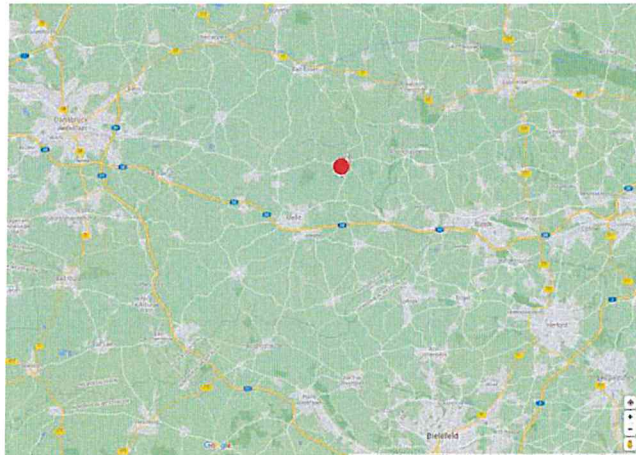
Es sollen Dorfgemeinschaftsräume neu geschaffen und dem Ort als neue, moderne und dringend erforderliche Einrichtung zur Verfügung gestellt werden:

Die „Neue Dorfmitte“!

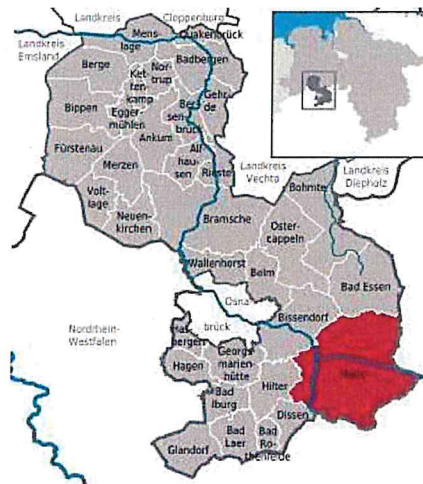


Der Einzugsbereich: Buer – das Nordlicht im Grönegau

Der Einzugsbereich ist anhand der Mitglieder- und Teilnehmerstruktur von **überörtlicher Bedeutung** – Bünde (19km), Pr. Oldendorf (14km), Bad Essen (13km), Rödinghausen (12km), Lintorf (12km), Westerhausen (10km), Riemsloh (9km), Bruchmühlen (9) und Melle-Mitte (8km).



Der Landkreis Osnabrück liegt zwischen den Ballungszentren Osnabrück – Bielefeld – Münster – Hannover - Bremen.



Melle ist die größte Stadt im Landkreis Osnabrück.



Buer ist einer von 8 ländlich strukturierten Stadtteilen mit knapp 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner.



Die „Alte Dorfmitte“ – die historische Bueraner Kirchhofsburg

Unser Verein ist Anbieter der **Gesundheitsvorsorge**. Im Stadtteil Buer ist der SuS Buer mit rund 1.100 Mitgliedern der größte Verein. Als **gemeinnütziger Breitensportverein** bieten wir in 11 verschiedenen Abteilungen ein vielfältiges Sportangebot an. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der **Gesundheitsförderung** und der **Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**. Darüber hinaus bieten wir Angebote für alle Generationen an. Der Sportverein ist **fester Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft** und Initiator oder Partner verschiedener Veranstaltungen und Aktionen im Ort (z.B. Osterfeuer, Nikolausmarkt, usw.). Der Verein wird **ausschließlich ehrenamtlich** geführt und führt seine Beitragsstruktur nach dem sozialen **Solidaritätsprinzip**.

Die Versorgungsbedeutung: Ein Dorf im Strukturwandel

Dorfgemeinschaftsräume werden im Einzugsbereich des Ortsteiles dringend benötigt. Räume anderer Ortsvereine haben in den letzten Monaten und Jahren abgenommen (Vereinslokale, Gastronomie, Saalbetriebe geschlossen, in Teilen anderweitig genutzt bzw. abgerissen und das soziokulturelle Zentrum geschlossen). Für die Gemeinschaft des Stadtteiles ist eine lebens- und lebenswerte Heimat an einem Ort dringend erforderlich, weit über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus. Wir wollen uns öffnen und im Interesse des Ortes etwas für die Allgemeinheit und die Gesellschaft tun.



Abriss: Die Vereinsgaststätte „Bremer Tor“ mit dem „Saalbetrieb Birr“ steht der Bueraner Bevölkerung und seinen Vereinen und Gruppen seit 2020 nicht mehr zur Verfügung. Die Immobilie wird aktuell abgerissen und durch Wohnbebauung ersetzt.

Die Nutzung: Flexibilität und Vielfalt

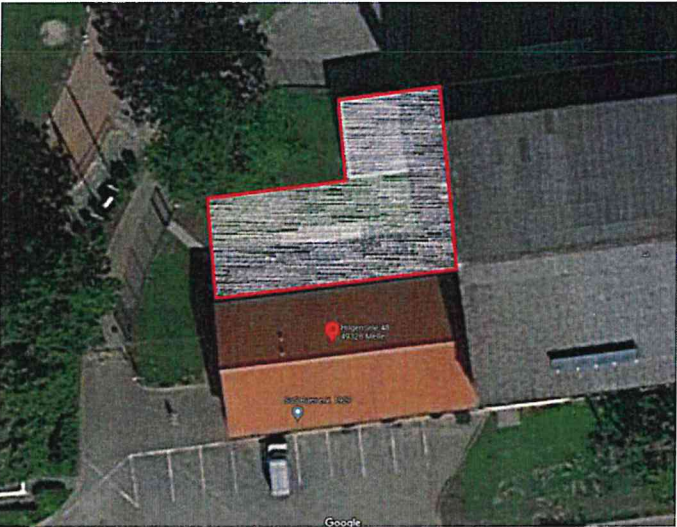
Die neuen, multifunktionalen Räume sind universell zu nutzen. Durch eine Trennwand sind auch parallele Gruppentreffen möglich, aber auch größere Gruppen, beispielsweise Chöre und Gesangsverein könnten hier **regelmäßig** proben. Durch die geplanten hellen, freundlichen und naturnahen Räume bestände auch die Nutzungsmöglichkeit als Veranstaltungsraum in Kombination zu angrenzenden Gebäudeteilen des Vereins und der städtischen Sporthalle. Dies sowohl für Vereine, Gruppen, Familienzentrum, den Ortsrat als auch für private, familiäre Veranstaltungen.



Große Option: Durch einen bereits vorhandenen Durchgang können die neuen Räumlichkeiten mit der angrenzenden Sporthalle verbunden werden. Größere Veranstaltungen wie zum Beispiel Vereins- und Ortsjubiläen könnten hier in Kombination durchgeführt werden. Eine Option, die vor dem Hintergrund fehlender Alternativen einen großen Gewinn für den Ort darstellen wird.

Die örtliche Innenentwicklung: Bau-Varianten mit Potenzial

Die erforderliche Bebauung erfolgt im Rahmen einer **innerörtlichen Verdichtung** der Bausubstanz. Der Standort eines bestehenden, **abgängigen Öltanks** (Heizungsanlage) könnte fachgerecht aufbereitet und abgebaut werden, um den geplanten Neubau darüber zu realisieren und hier einer zielgerichteten Nachnutzung der höchstwahrscheinlich belasteten Bodensubstanz zuzuführen. Geplante Außenbereiche werden **auf bestehenden Gebäudestrukturen** geplant, um Flächen nachhaltig einzusparen. Hierfür steht gemäß Bauvoranfrage eine Alternativfläche auf versiegelten Flächen zur Verfügung.



Unser Projekt soll sowohl möglichst auf **bereits versiegelten Flächen** erfolgen als auch auf der Fläche eines älteren, **abgängigen Heizöltanks**. Es erfolgt ein **Anschluss an das Nahwärmenetz**. Die Bebauung erfolgt in zentraler Lage und fügt sich durch eine Verdichtung der **vorhandenen Bausubstanz** in das Ortsbild hervorragend ein.



Die **veraltete Ölheizung** soll durch einen Anschluss an das **öffentliche Nahwärmenetz** wegfallen. Der **abgängige Öltank** und Anschluss würde in diesem Zusammenhang fachgerecht ausgebaut und entsorgt (Stadt Melle).



Im Zeichen einer zeitgemäßen und **nachhaltigen Mobilität** ist eine **Ladestation für E-Mobilität** geplant, möglichst mit der Versorgung durch **Eigenstrom**. Buer ist an den öffentlichen **ÖPNV** der Region angebunden und verfügt über einen großzügigen **Omnibus-Bahnhof** im Ortskern, nicht unweit des Projektstandortes.

Die Bedeutung für den Ort: Heute schon an Morgen denken

Der vereinseigene Anspruch ist die Intensivierung der bereits schwerpunktmäßig durchgeführten **Kinder- und Jugendarbeit**. Insbesondere der Anspruch auch sozial **benachteiligten Familien** das Vereinsleben zu ermöglichen und **Teilhabe** zu schaffen ist unser Selbstverständnis. Durch den ausgelaufenen Pachtvertrag ist die überregional bekannte „Kulturwerkstatt Buer“ als soziokulturelles Zentrum in unserem Ort nachhaltig geschlossen. Viele Gruppen und Personenkreise suchen aktuell dringend nach neuen Räumlichkeiten.



Geschichte: Das soziokulturelle Zentrum im Ortskern hat geschlossen. Die bekannte „Kulturwerkstatt Buer“ gibt es seit Anfang 2021 nicht mehr. Diese Räumlichkeiten stehen den dörflichen Vereinen und Gruppen für Veranstaltungen in dieser Form nicht mehr in Buer zur Verfügung.



Wir als Sportverein sind es, die Jugendlichen den Weg in den Sport ebnen, **Wettkämpfe** organisieren und **Erfolgslebnisse** ermöglichen. **Gesunder Konkurrenzkampf** wird erlernt, **Selbstvertrauen** aufgebaut, **Herausforderungen** positiv begegnet und **Ziele Schritt für Schritt** verfolgt. Begriffe wie **Fairness, Respekt, Durchhaltevermögen oder Teamgeist** werden bei uns mit Inhalt gefüllt, werden erlebbar und erlernbar. Damit tragen wir entscheidend zum **Erhalt unseres Wertesystems** bei, ohne soziale, religiöse oder politische Ausgrenzung. Wir halten die Menschen im Ort zusammen und schaffen ein Gefühl der **Zusammengehörigkeit** über die **Generationengrenzen** hinweg. Wir sind mit unserem Sportangebot zertifizierter Partner der **Gesundheitswirtschaft** und ermöglichen professionelle **Dauerangebote wie Rehabilitationssport für Kinder oder ungebundene progressive Kursangebote zur Abrechnung mit den hiesigen Krankenkassen**. Quelle: Meller Kreisblatt, 19. Oktober 2018, 19. Mai 2021, 10. Juli 2021

LOKALES

Dampf ablassen und aus sich rauskommen

Neue Reha-Sport-Gruppe für Vier- bis Siebenjährige beim SuS Buer / Nur nach Verschreibung

Die SuS Buer bietet eine Reha-Sport-Gruppe für Vier- bis Siebenjährige an. Die Gruppe ist eine Initiative des Vereins, die sich aus der Zusammenarbeit von Eltern und dem Verein ergibt. Die Gruppe ist eine Initiative des Vereins, die sich aus der Zusammenarbeit von Eltern und dem Verein ergibt. Die Gruppe ist eine Initiative des Vereins, die sich aus der Zusammenarbeit von Eltern und dem Verein ergibt.



Die Bedeutung für den Ort: Ein neuer Anlaufpunkt im Herzen von Buer

Für unsere heimischen Betriebe und die **örtliche Wirtschaft** ist die **Attraktivität des Standortes** von entscheidender Bedeutung für gute **Arbeitskräfte**, gerade im Rahmen des viel zitierten **Fachkräftemangels**. Die Vielfalt von verschiedenen, aktiven Vereinen in einem Ort machen den Standort Buer erst so richtig lebenswert und sorgen für einen **Standortvorteil**. Ein attraktiver Ort zieht Menschen an. **Nur wer gesund ist, kann Leistung erbringen**. Gesund ist, wer Sport treibt. Seit über 90 Jahren bringt unser Verein Geselligkeit, Freude im Umgang miteinander aber immer in erster Linie **Sport und Gesundheit** für unsere Mitglieder in Einklang. Die Bedeutung von **Kooperationen** mit Betrieben im Rahmen des **betrieblichen Gesundheitsmanagement** ist immer mehr von zentraler Bedeutung für unseren Ort und Verein. Mit dem Ausbau der **Kinderbetreuung** sind gesellschaftlich wichtige Voraussetzungen für mehr **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zwischen zwei Elternteilen geschaffen worden. Wir sind starker Partner mit verschiedenen Angeboten im örtlichen **Ganztagsbereich** der **Grund- und Oberschule** und den örtlichen **Kita-Einrichtungen**. Neue und weitere Angebote für den Ganztagsbereich und damit einhergehend die Schaffung der Voraussetzungen für eine **qualitative Kinderbetreuung** scheitert immer wieder an fehlenden **adäquaten Räumlichkeiten**. Diese wollen wir schaffen, auch für andere Kooperationspartner der Schulen. Unser Standort ist für Jung und Alt zentral gelegen und gut zu erreichen. Eltern sind nicht zwingend auf die An- und Abfahrten angewiesen und sind daher zeitlich sehr viel mehr flexibel. Ein Verein ist auch ein **Arbeitgeber**. Neben dem großen ehrenamtlichen Zeit-Engagement führt der Verein aktuell rund **58 geringfügig Beschäftigte**. Nach Berechnungsschema, beispielsweise der KfW, entspricht dies $58 \times 0,3 = 17,4$ **Vollzeitequivalente**. Die Stellen und Tätigkeiten werden durch unser Projekt **nachhaltig erhalten und gefestigt**. Hinzukommen **neu geplante Angebote und Bedarfe** wie Verwaltung des Objektes.



Buer ist Schulstandort. Mit der gemeinsamen Grund- und Oberschule (GOBS) ist die Lindenschule ein zentraler Punkt in unserem Ort. Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung gehen ihren Bildungsweg bis einschließlich der 10. Abschlussklasse im Ort. Wir und andere Vereine sind Partner im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Unsere Räume der „Neuen Dorfmitte“ sollen hier eingebunden und multifunktional genutzt werden können.

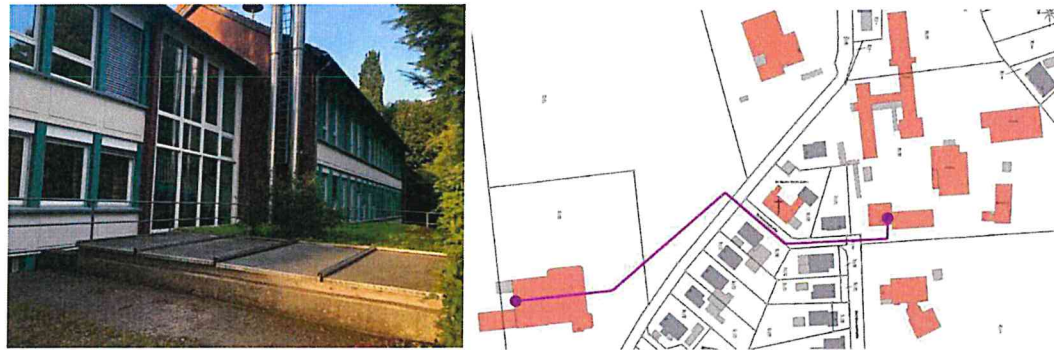


Kurze Beine, kurze Wege: Die Folgen des gesetzlichen Anspruches auf Ganztagsbetreuung schlägt sich auch in den zwei Bueraner Kindergärten nieder. Die Nachfrage ist ausgesprochen hoch und die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze wird von den Einrichtungen „Kinderhaus Buer“ und „Martini-Kindergarten“ stark fokussiert. Möglichst alle Kinder im Ort sollen auch vor Ort betreut werden. Das ist auch unser Ziel als Verein. Mit gemeinsamen Aktionstagen wollen wir noch verstärkter in der frühkindlichen Bildung unterstützen und Problemen der Psychomotorik entgegenwirken. Hierfür setzen wir auf die Qualifikation unserer ehrenamtlichen Übungskräfte. Für die Vereinbarung von Familie und Beruf ist das Zusammenwirken der Akteure im Ort von besonderer Bedeutung und für die Wohn- und Aufenthaltsqualität in unserem ländlichen Umfeld in Buer unerlässlich.



Die Nachhaltigkeit: Ökologie und Ökonomie vereint

Neben einer **energetischen Bauweise** ist eine **Eigenstromversorgung** angedacht (Photovoltaik) und diese soll auch für die geplanten **Ladestationen** zur Verfügung stehen. Im Einklang unseres Vorhabens wird die vorhandene Öl-Heizung inkl. Tank durch die Stadt Melle als Eigentümer möglichst abgängig. Die künftige Warmwasser- und Heizungsversorgung erfolgt in Kooperation eines **Nahwärmeverbundes zu einer Holzhackschnitzelheizung** der Stadt Melle. Durch dieses ganzheitliche Konzept verbessern wir und die Stadt Melle unseren **Klima-Fußabdruck**.



Hier der vorhandene **Holzhackschnitzelkessel**. Für die Versorgung des Standortes gibt es ein fundiertes **Nahwärmekonzept**. Die Skizze zeigt wärmeversorgte Gebäude und den Trassenverlauf der künftigen **Wärmeleitung** von der Heizzentrale zum neuen **Vereinsgebäude**. Durch die nachhaltige Versorgung erzielen wir einen wichtigen Beitrag zum **Umwelt- und Klimaschutz**.



Unser Projekt soll in **zentraler Ortslage** umgesetzt werden und sich in die vorhandenen Strukturen einfinden. In unmittelbarer Nachbarschaft zur **Umweltschule Europas** und vielen naturbelassenen und **naturnahen Flächen**. Wir bringen das Dorfleben mit der Natur in Einklang und wollen nicht nur unsere Mitglieder dazu bewegen, unser **Naturumfeld** zu respektieren und zu bewahren.



Das Ehrenamt: Ehrenamt ist nicht alles – aber ohne Ehrenamt geht nichts

Unser Verein ist mit Abstand die **größte ehrenamtlich getragene Institution** im Ort. Mit über 100 Ehrenamtlern leisten wir Tag für Tag mit viel Freude unseren Beitrag in verschiedensten Bereichen unseres **Vereins- und Dorflebens**. Der Schwerpunkt liegt dabei seit jeher insbesondere auf der **Kinder- und Jugendarbeit**. Ohne das große Engagement unserer Ehrenamtler wäre unser Angebot in über **11 Abteilungen/Sportarten** nicht so vielfältig. Dabei legen wir großen Wert auf die Förderung von **Ausbildungen und Qualifikationen** in den verschiedenen Bereichen.



*Ehrenamtskultur in Buer. In unserem Verein finden sich Mitglieder aller **Generationen** und unterschiedlichen **Herkünfte** wieder. Das gilt auch für das Ehrenamt. Schon Jugendliche werden für das Ehrenamt gewonnen und leiten und unterstützen die „Kleinsten“. Andere engagieren sich bereits seit Jahrzehnten im Fitnessbereich oder der Rückenschule mit Erfolg. Wir pflegen das „**Danke sagen**“ in verschiedenen Formaten und Aktionen, wie hier beim jährlichen **Ehrenamtsfrühstück** oder übergeordneten **Ehrungen** durch den Verein und Verbänden. Das Ehrenamt benötigt auch **gute und adäquate räumliche Rahmenbedingungen**. Ohne Ehrenamt ist unser Verein und die **Gesellschaft** nicht zukunftsfähig!*



Die Barrierefreiheit: Inklusion funktioniert nicht ohne Barrierefreiheit

Künftig wird auch ein weiterer starker Fokus auf der **Zielgruppe Senioren** liegen (Demographie), hierfür werden insbesondere diese **barrierefreien** neuen Räumlichkeiten von enormer Bedeutung für unseren Verein aber auch die dörfliche Gemeinschaft sein.



***Barrierefreiheit** erfasst alle Bereiche, die von Menschen gestaltet und genutzt werden. So muss es Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen möglich sein, z.B. selbstständig alle Gebäude und Wege zu benutzen. Als Verein engagieren wir uns auch in diesen Bereichen. Die neuen Räumlichkeiten sollen insbesondere einen **barrierefreien Zugang** und **Sanitäreinrichtungen** vorhalten.*

Das Projekt: Von der Idee mit Bürgerbeteiligung zur Umsetzung

Unser Konzept wurde über einen langen **Projektverlauf** professionell erarbeitet. Neben der aktiven **Beteiligung unserer Mitglieder** wurden die Interessen unserer benachbarten Vereine und Institutionen eingebunden und berücksichtigt. In gemeinsamen **Workshops und Arbeitskreisen** wurde das Projekt unter Beteiligung der örtlichen Vertreter des Ortsrates und weiterer Bürgerinnen und Bürger unter erschwerten Corona-Bedingungen begleitet. Hierdurch setzen wir auf eine spürbar **hohe Identität** des Ortes mit unserem Vorhaben.



***Bürgerbeteiligung.** In Gesprächen mit Akteuren im Ort, der Politik und mit Fachplanern und Architekten wurden die Bedarfe ermittelt und gemeinsam mit einer breiten Beteiligung ein Konzept im Verein erarbeitet und vorgelegt.*



Eine Projektgruppe bestehend aus Vereinsvertretern und Experten haben während der Corona-Pandemie ein Konzept erarbeitet. Gutes Wetter war immer ein Garant dafür „sicher“ an der frischen Luft zu tagen.



Welchen Bedarf hat der Verein?
Welchen Bedarf hat der Ort?

Welche Synergien können entstehen?
Wie können wir uns im Ort gemeinsam zukunftsfähig aufstellen?

Diese und andere Fragestellungen wurden über einen längeren Zeitraum erarbeitet. Nun wollen wir das Konzept umsetzen.

Die **Stadt Melle** hat in den Jahren 2012-2014 einen umfangreichen **Sportentwicklungsplan** erarbeiten lassen. Hierbei waren Vereine, die **Bevölkerung** und die **Verwaltung** involviert und haben mit einer **Expertenkommission** den IST-Stand in Melle ermittelt und unter den Gesichtspunkten eines **gesellschaftlichen Wandels (Demographie)** und **Bedarfsänderungen** (Individualsport, weniger gebunden) wurden mögliche SOLL-Werte für künftige Planungen in der Stadt Melle vorgestellt. Eine Erkenntnis hieraus ist beispielsweise der zusätzliche Bedarf an insbesondere **kleineren Räumlichkeiten**, statt großer Sporthallen. Hierfür wollen wir mit unserem Projekt Rechnung tragen und damit auf Basis dieser **wissenschaftlichen Grundlagen überörtlichen Zielsetzungen** und **Bedarfsanalysen** entsprechen.

Sportentwicklungsplan: Erste Ergebnisse vorgestellt



MELLE. Zwei Drittel der Bevölkerung sind sportlich aktiv, die Hälfte von ihnen Mitglied in einem Sportverein. Das ist ein kleiner Teil der Bevölkerung, die aber gewisse, die die Basis bilden, um die Entwicklung des Sports zu fördern und zu unterstützen. Das ist ein kleiner Teil der Bevölkerung, der aber die Basis bildet, um die Entwicklung des Sports zu fördern und zu unterstützen.

Der Themensportentwicklungspersonal in zwei Bereiche zu werden. Es sind nun die Analysen der Befragung durch das für Sportwissenschaftler der Universität Göttingen/Nürnberg und deren die Ergonomische Projektgruppen in München Arbeit aufzuführen.

Diese vier Projektgruppen beschäftigen sich mit den Themen Sportplatz, Sportstätten in Mitleidungserbende und Sperrung, insgesamt 60 Trierer aus Vereinen, 5 Politik, Kindergärten, waltung sowie Privaten bringen sich ein. „Die Projektgruppen werden bis Ende Mai bei Handlungsfeldern“, er Erster Stadtrat Andre

Vorstellung am 17. J. Die Ergänzungen der Jahrgänge und die durchgeführten Veränderungen werden von den Nürnbergerver Schachfreunde unter Zuhilfenahme weiterer Kenntnisse zusammengefasst und als Forderung für einen Spielentwicklungsplan an überreicht. „Wir wollen Empfehlungen möglicherweise der Sitzung des Staates am 17. Juli vorstellen“ zweien.



Sport ist vielschichtig, und auch dieses Bild kann nur einen kleinen Ausschnitt wiedergeben.

KOMMENTAR

Trennen Sie Sport? Es ist verheißung, dass so viele unserer diese Frage mit „Ja“ antworten und sich in der Sportarten engagieren. Die erste Auswertung der Bürgerbefragung brachte aber auch ein Tageslicht, dass sich viele Menschen außerhalb der klassischen Sportarten fit halten wollen. Sie fahren Rad, joggen, walken und wandern.

Für sie will die Stadt künftig mehr tun. Da geht es natürlich in der Zweckmühle, denn das kostet Geld, auf das auch die Bürgerinnen und Bürger ihr begehrt Auge werfen.

Insbesondere muss der künftige Sportentwicklungsplan einen Tipp geben, aber den Verantwortlichen sei zugeworfen: Allen Menschen reicht gut an ein Fund, die niemand kann.

k.franklin@moed.de



**Ideenkatalog mit 27
verschiedenen Projekten**
Sportentwicklungsplan Thema im Sportausschuss

The Survey Group

MELLE. Wie geht es mit dem Sanierungsplan? Eine über bereits Ideen und einen die Maßnahmen frühzeitig umzusetzen, sich M

in der jüngsten
Sportgeschichte
„Der Ideenkan-
27 verschiedene
Maßnahmen für
Stadt Melle, die
Werkhops von
in der kompeten-

Zu den bevorzugen kleinen zählt die der Generationenentscheidung, bei

See Also 1000

soßen. Bereits
der Antrag der
Errichtung ein
lage auf dem S
dath-Stalwest
trag der SuS B
nung eines
konkreten Be
ren.

Runder Tisch Ferner ging es auf die Platte Kantrawenpü Ausschuss zu willigt hatte. Baustein ist

Zu den Frage-
fristig umgewes-
ken, zählt zum
Schaffung einer
nungstelle für
Hier soll es ein
partner für die
vereine geben.
unter dem Dach
Internetportal
den, in dem online
Sportvereine,
Sportstätten und
Sportfunktionäre

dem tages Ziel ste

gense Homöo-
ker Sportverei-
Parallel we-
nationen üb-
te ohne Ver-
ben. Hier ko-
Beispiel Bere-
Wandern, B-
die Meiler 2

ren. Ferner ist
Tisch Sport
den, bei dem
Treffen mit
den der Aus
den Vereinen
den kann.
Mit Blick a

Nicht zuletzt Sportfischerei, welche ebenfalls kein Sporten über das Wasser repräsentiert.

*Unter wissenschaftlicher Begleitung:
Der Sportentwicklungsplan der Stadt Melle hat das Ergebnis, dass **kleine und multifunktionale Räume** perspektivisch in der Flächenstadt fehlen. Unser Projekt soll dem Bedarf gerecht werden.*

Unsere Bitte:

Vielen Dank!

Spiel und Sport 1927 e.V. Buer

- Der Vorstand -



Anschrift:
Spiel und Sport 1927 e.V. Buer
-Geschäftsstelle-
Hilgensele 48
49328 Melle-Buer

Kontakt:
Telefon: +49 5427 9229389
Telefax: +49 5427 9229408
E-Mail: info@susbuer.de
Internet: www.susbuer.de

Registereintrag:
Eingetragen im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: 1675
Steuernummer: 65/270/00883

Vertreten nach §26 BGB durch:
Vorstand Sport: Mirco Bredenförder
Vorstand Organisation: Rolf Linge
Vorstand Mitglieder: Ralf Grziwa
Vorstand Finanzen: Heide Linge

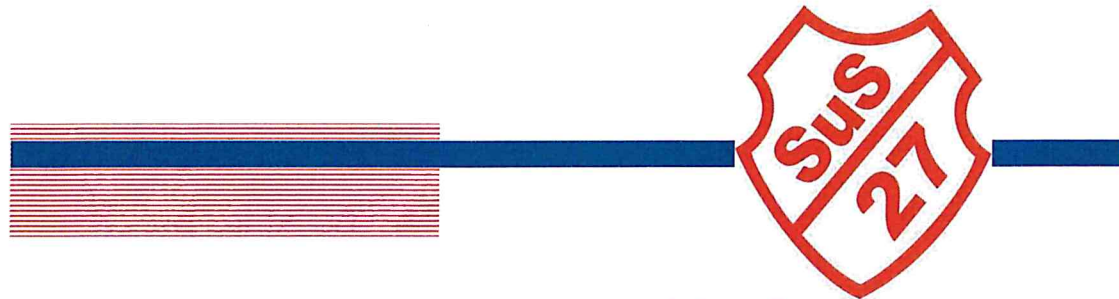
Bankverbindungen:
IBAN: DE94 2655 2286 0000 2041 64
Bank: Kreissparkasse Melle
IBAN: DE37 2656 2490 0505 0847 00
Bank: Volksbank eG Melle

Projektantrag

Sportförderung

Stadt Melle

-bewilligt-



Spiel und Sport 27 e.V. Buer

Projektbeschreibung zum Antrag

Stand: 31.08.2021

Maßnahme für Basisdienstleistungen - "ILEK Melle - Fabelhafter Grönegau"
Sportraumentwicklung im Stadtteil Buer

„Neue Dorfmitte“

- aktives und attraktives Dorfleben im ländlichen Raum –
- zukunftsfähiger Sportraum in Melle-Buer –

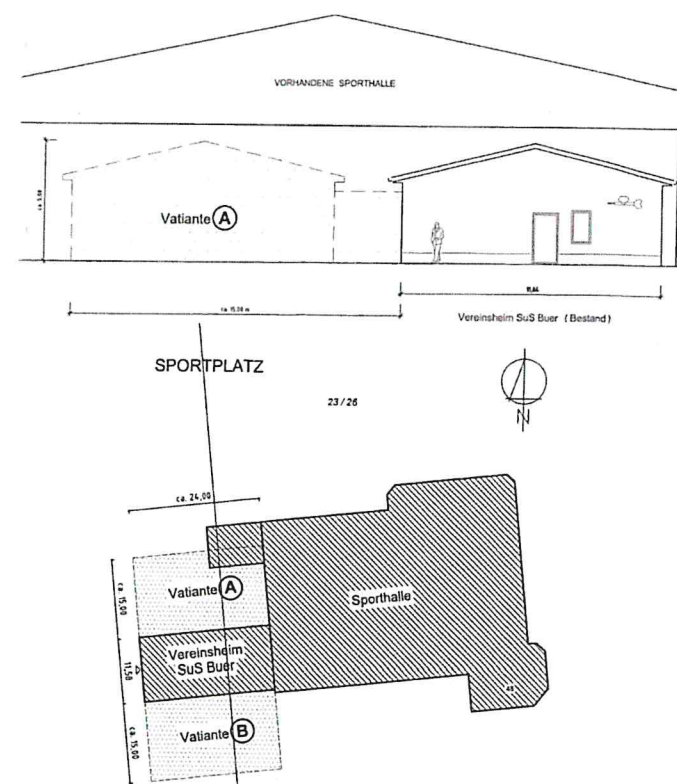
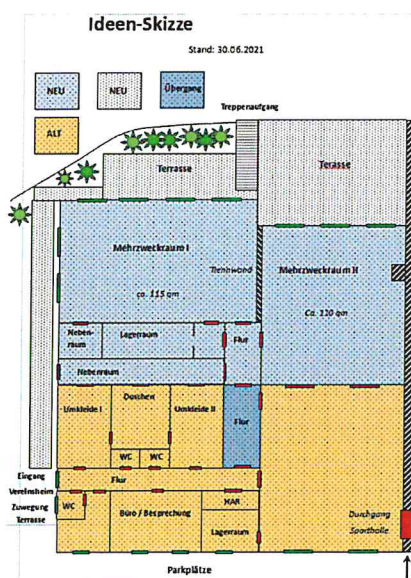
Was wir wollen:

Neben dem Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten für kleinere Sportgruppen, schaffen wir etwas völlig Neues für unseren Ort. Dringend erforderlich in unserem Ort sind Räume für

- Bewegung
- Sport
- Begegnung
- Vereine der Dorfgemeinschaft
- Veranstaltungen

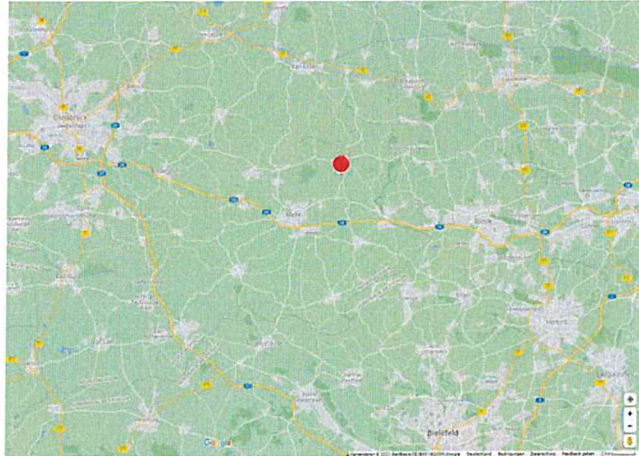
Es sollen Dorfgemeinschaftsräume neu geschaffen und dem Ort als neue, moderne und dringend erforderliche Einrichtung zur Verfügung gestellt werden:

Die „Neue Dorfmitte“!



Der Einzugsbereich: Buer – das Nordlicht im Grönegau

Der Einzugsbereich ist anhand der Mitglieder- und Teilnehmerstruktur von **überörtlicher Bedeutung** – Bünde (19km), Pr. Oldendorf (14km), Bad Essen (13km), Rödinghausen (12km), Lintorf (12km), Westerhausen (10km), Riemsloh (9km), Bruchmühlen (9) und Melle-Mitte (8km).



Der Landkreis Osnabrück liegt zwischen den Ballungszentren Osnabrück – Bielefeld – Münster – Hannover – Bremen.



Melle ist die größte Stadt im Landkreis Osnabrück.



Buer ist einer von 8 ländlich strukturierten Stadtteilen mit knapp 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner.



Die „Alte Dorfmitte“ – die historische Bueraner Kirchhofsburg

Unser Verein ist Anbieter der **Gesundheitsvorsorge**. Im Stadtteil Buer ist der SuS Buer mit rund 1.100 Mitgliedern der größte Verein. Als **gemeinnütziger Breitensportverein** bieten wir in 11 verschiedenen Abteilungen ein vielfältiges Sportangebot an. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der **Gesundheitsförderung** und der **Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**. Darüber hinaus bieten wir Angebote für alle Generationen an. Der Sportverein ist **fester Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft** und Initiator oder Partner verschiedener Veranstaltungen und Aktionen im Ort (z.B. Osterfeuer, Nikolausmarkt, usw.). Der Verein wird **ausschließlich ehrenamtlich** geführt und führt seine Beitragsstruktur nach dem sozialen **Solidaritätsprinzip**.

Die Versorgungsbedeutung: Ein Dorf im Strukturwandel

Dorfgemeinschaftsräume werden im Einzugsbereich des Ortsteiles dringend benötigt. Räume anderer Ortsvereine haben in den letzten Monaten und Jahren abgenommen (Vereinslokale, Gastronomie, Saalbetriebe geschlossen, in Teilen anderweitig genutzt bzw. abgerissen und das **soziokulturelle Zentrum geschlossen**). Für die Gemeinschaft des Stadtteiles ist eine lebens- und lebenswerte Heimat an einem Ort dringend erforderlich, weit über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus. Wir wollen uns öffnen und im Interesse des Ortes etwas für die Allgemeinheit und die Gesellschaft tun.



Abriss: Die **Vereinsgaststätte „Bremer Tor“** mit dem „Saalbetrieb Birr“ steht der Bueraner Bevölkerung und seinen Vereinen und Gruppen seit 2020 nicht mehr zur Verfügung. Die Immobilie wird aktuell abgerissen und durch **Wohnbebauung** ersetzt.

Die Nutzung: Flexibilität und Vielfalt

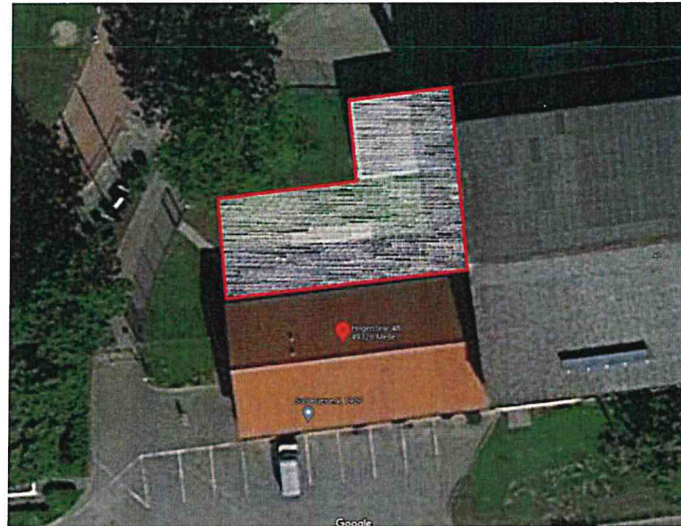
Die **neuen, multifunktionalen Räume** sind **universell** zu nutzen. Durch eine Trennwand sind auch parallele Gruppentreffen möglich, aber auch größere Gruppen, beispielsweise Chöre und Gesangsverein könnten hier **regelmäßig** proben. Durch die geplanten hellen, freundlichen und naturnahen Räume bestände auch die Nutzungsmöglichkeit als Veranstaltungsraum in **Kombination zu angrenzenden Gebäudeteilen** des Vereins und der städtischen Sporthalle. Dies sowohl für Vereine, Gruppen, Familienzentrum, den Ortsrat als auch für private, familiäre Veranstaltungen.



Große Option: Durch einen **bereits vorhandenen Durchgang** können die neuen Räumlichkeiten mit der angrenzenden Sporthalle verbunden werden. Größere Veranstaltungen wie zum Beispiel Vereins- und Ortsjubiläen könnten hier in Kombination durchgeführt werden. Eine Option, die vor dem Hintergrund fehlender Alternativen einen großen **Gewinn für den Ort** darstellen wird.

Die örtliche Innenentwicklung: Bau-Varianten mit Potenzial

Die erforderliche Bebauung kann im Rahmen einer **innerörtlichen Verdichtung** der Bausubstanz erfolgen. Der Standort eines bestehenden, **abgängigen Öltanks** (Heizungsanlage) könnte fachgerecht aufbereitet und abgebaut werden, um den geplanten Neubau darüber zu realisieren und hier einer zielgerichteten Nachnutzung der möglicherweise belasteten Bodensubstanz zuzuführen. Geplante Außenbereiche werden **auf bestehenden Gebäudestrukturen** geplant, um Flächen nachhaltig einzusparen. Hierfür steht gemäß Bauvoranfrage eine Alternativfläche auf angrenzenden, bereits versiegelten Flächen zur Verfügung.



Unser Projekt soll sowohl möglichst auf **bereits versiegelten Flächen** erfolgen als auch auf der Fläche eines älteren, abgängigen Heizöltanks. Es erfolgt ein **Anschluss an das Nahwärmenetz**. Die Bebauung erfolgt in zentraler Lage und fügt sich durch eine Verdichtung der vorhandenen Bausubstanz in das Ortsbild hervorragend ein.



Die veraltete Ölheizung soll durch einen Anschluss an das öffentliche Nahwärmenetz wegfallen. Der abgängige Öltank und Anschluss würde in diesem Zusammenhang fachgerecht ausgebaut und entsorgt (Stadt Melle).



Im Zeichen einer zeitgemäßen und **nachhaltigen Mobilität** ist eine Ladestation für **E-Mobilität** geplant, möglichst mit der Versorgung durch Eigenstrom. Buer ist an den öffentlichen ÖPNV der Region angebunden und verfügt über einen großzügigen **Omnibus-Bahnhof** im Ortskern, nicht unweit des Projektstandortes.

Die Bedeutung für den Ort: Heute schon an Morgen denken

Der vereinseigene Anspruch ist die Intensivierung der bereits schwerpunktmäßig durchgeführten **Kinder- und Jugendarbeit**. Insbesondere der Anspruch auch sozial **benachteiligten Familien** das Vereinsleben zu ermöglichen und **Teilhabe** zu schaffen ist unser Selbstverständnis. Durch den ausgelaufenen Pachtvertrag ist die überregional bekannte „Kulturwerkstatt Buer“ als soziokulturelles Zentrum in unserem Ort nachhaltig geschlossen. Viele Gruppen und Personenkreise suchen aktuell dringend nach neuen Räumlichkeiten.



Geschichte: Das soziokulturelle Zentrum im Ortskern hat geschlossen. Die bekannte „Kulturwerkstatt Buer“ gibt es seit Anfang 2021 nicht mehr. Diese Räumlichkeiten stehen den dörflichen Vereinen und Gruppen für Veranstaltungen in dieser Form nicht mehr in Buer zur Verfügung.



Wir als Sportverein sind es, die Jugendlichen den Weg in den Sport ebnen, Wettkämpfe organisieren und Erfolgserlebnisse ermöglichen. Gesunder Konkurrenzkampf wird erlernt, Selbstvertrauen aufgebaut, Herausforderungen positiv begegnet und Ziele Schritt für Schritt verfolgt. Begriffe wie Fairness, Respekt, Durchhaltewille oder Teamgeist werden bei uns mit Inhalt gefüllt, werden erlebbar und erlernbar. Damit tragen wir entscheidend zum Erhalt unseres Wertesystems bei, ohne soziale, religiöse oder politische Ausgrenzung. Wir halten die Menschen im Ort zusammen und schaffen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit über die Generationengrenzen hinweg. Wir sind mit unserem Sportangebot zertifizierter Partner der Gesundheitswirtschaft und ermöglichen professionelle Dauerangebote wie Rehabilitationssport für Kinder oder ungebundene progressive Kursangebote zur Abrechnung mit den hiesigen Krankenkassen. Quelle: Meller Kreisblatt, 19. Oktober 2018, 19. Mai 2021, 10. Juli 2021

PRETZEL
29. OKTOBER 2018

LOKALES

19

Dampf ablassen und aus sich rauskommen

Neue Reha-Sport-Gruppe für Vier- bis Siebenjährige beim SuS Buer / Nur nach Verschreibung

Die SuS Buer haben eine Reha-Gruppe für Vier- bis Siebenjährige im Angebot. Die Gruppe ist eine Mischung aus Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Verletzungen oder anderen gesundheitlichen Problemen an der Teilnahme an Sportveranstaltungen teilnehmen. Die Gruppe ist eine Mischung aus Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Verletzungen oder anderen gesundheitlichen Problemen an der Teilnahme an Sportveranstaltungen teilnehmen.

Die Gruppe besteht aus Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Verletzungen oder anderen gesundheitlichen Problemen an der Teilnahme an Sportveranstaltungen teilnehmen. Die Gruppe ist eine Mischung aus Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Verletzungen oder anderen gesundheitlichen Problemen an der Teilnahme an Sportveranstaltungen teilnehmen.

Die Bedeutung für den Ort: Ein neuer Anlaufpunkt im Herzen von Buer

Für unsere heimischen Betriebe und die **örtliche Wirtschaft** ist die **Attraktivität des Standortes** von entscheidender Bedeutung für gute **Arbeitskräfte**, gerade im Rahmen des viel zitierten **Fachkräftemangels**. Die Vielfalt von verschiedenen, aktiven Vereinen in einem Ort machen den Standort Buer erst so richtig lebenswert und sorgen für einen **Standortvorteil**. Ein attraktiver Ort zieht Menschen an. **Nur wer gesund ist, kann Leistung erbringen**. Gesund ist, wer Sport treibt. Seit über 90 Jahren bringt unser Verein Geselligkeit, Freude im Umgang miteinander aber immer in erster Linie **Sport und Gesundheit** für unsere Mitglieder in Einklang. Die Bedeutung von **Kooperationen** mit Betrieben im Rahmen des **betrieblichen Gesundheitsmanagement** ist immer mehr von zentraler Bedeutung für unseren Ort und Verein. Mit dem Ausbau der **Kinderbetreuung** sind gesellschaftlich wichtige Voraussetzungen für mehr **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zwischen zwei Elternteilen geschaffen worden. Wir sind starker Partner mit verschiedenen Angeboten im örtlichen **Ganztagsbereich** der **Grund- und Oberschule** und den örtlichen **Kita-Einrichtungen**. Neue und weitere Angebote für den Ganztagsbereich und damit einhergehend die Schaffung der Voraussetzungen für eine **qualitative Kinderbetreuung** scheitert immer wieder an fehlenden **adäquaten Räumlichkeiten**. Diese wollen wir schaffen, auch für andere Kooperationspartner der Schulen. Unser Standort ist für Jung und Alt zentral gelegen und gut zu erreichen. Eltern sind nicht zwingend auf die An- und Abfahrten angewiesen und sind daher zeitlich sehr viel mehr flexibel.



Buer ist Schulstandort. Mit der gemeinsamen Grund- und Oberschule (GOBS) ist die Lindenschule ein zentraler Punkt in unserem Ort. Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung gehen ihren Bildungsweg bis einschließlich der 10. Abschlussklasse im Ort. Wir und andere Vereine sind Partner im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Unsere Räume der „Neuen Dorfmitte“ sollen hier eingebunden und multifunktional genutzt werden können.

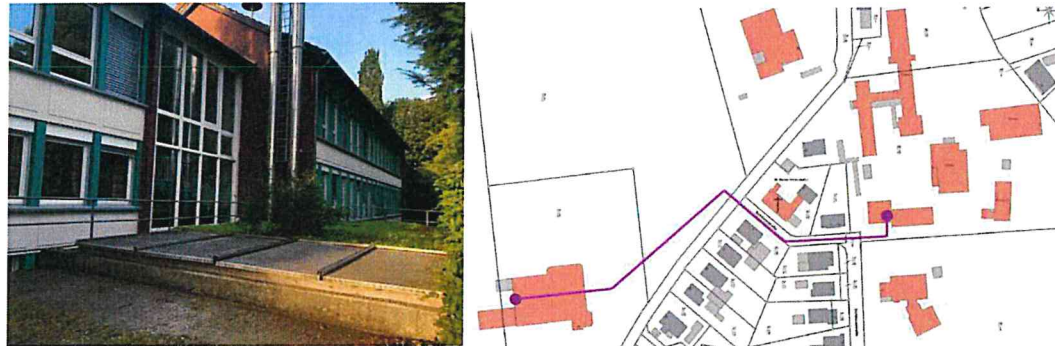


Kurze Beine, kurze Wege: Die Folgen des gesetzlichen Anspruches auf Ganztagsbetreuung schlägt sich auch in den zwei Bueraner Kindergärten nieder. Die Nachfrage ist ausgesprochen hoch und die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze wird von den Einrichtungen „Kinderhaus Buer“ und „Martini-Kindergarten“ stark fokussiert. Möglichst alle Kinder im Ort sollen auch vor Ort betreut werden. Das ist auch unser Ziel als Verein. Mit gemeinsamen Aktionstagen wollen wir noch verstärkter in der frühkindlichen Bildung unterstützen und Problemen der Psychomotorik entgegenwirken. Hierfür setzen wir auf die Qualifikation unserer ehrenamtlichen Übungskräfte. Für die Vereinbarung von Familie und Beruf ist das Zusammenwirken der Akteure im Ort von besonderer Bedeutung und für die Wohn- und Aufenthaltsqualität in unserem ländlichen Umfeld in Buer unerlässlich.



Die Nachhaltigkeit: Ökologie und Ökonomie vereint

Neben einer **energetischen Bauweise** ist eine **Eigenstromversorgung** angedacht (Photovoltaik) und diese soll auch für die geplanten **Ladestationen** zur Verfügung stehen. Im Einklang unseres Vorhabens könnte die vorhandene Öl-Heizung inkl. Tank durch die Stadt Melle als Eigentümer ersetzt werden. Die künftige Warmwasser- und Heizungsversorgung erfolgt in Kooperation eines **Nahwärmeverbundes zu einer Holzhackschnitzelheizung** der Stadt Melle. Durch dieses ganzheitliche Konzept verbessern wir und die Stadt Melle unseren **Klima-Fußabdruck**.



Hier der vorhandene **Holzhackschnitzelkessel**. Für die Versorgung des Standortes gibt es ein fundiertes **Nahwärme**konzept. Die Skizze zeigt wärmeversorgte Gebäude und den Trassenverlauf der künftigen **Wärmeleitung** von der Heizzentrale zum neuen **Vereinsgebäude**. Durch die nachhaltige Versorgung erzielen wir einen wichtigen Beitrag zum **Umwelt- und Klimaschutz**.



Unser Projekt soll in **zentraler Ortslage** umgesetzt werden und sich in die vorhandenen Strukturen einfinden. In unmittelbarer Nachbarschaft zur **Umweltschule Europas** und vielen naturbelassenen und **naturnahen Flächen**. Wir bringen das Dorfleben mit der Natur in Einklang und wollen nicht nur unsere Mitglieder dazu bewegen, unser **Naturumfeld** zu respektieren und zu bewahren.



Das Ehrenamt: Ehrenamt ist nicht alles – aber ohne Ehrenamt geht nichts

Unser Verein ist mit Abstand die **größte ehrenamtlich getragene Institution** im Ort. Mit über 100 Ehrenamtlern leisten wir Tag für Tag mit viel Freude unseren Beitrag in verschiedensten Bereichen unseres **Vereins- und Dorflebens**. Der Schwerpunkt liegt dabei seit jeher insbesondere auf der **Kinder- und Jugendarbeit**. Ohne das große Engagement unserer Ehrenamtler wäre unser Angebot in über **11 Abteilungen/Sportarten** nicht so vielfältig. Dabei legen wir großen Wert auf die Förderung von **Ausbildungen und Qualifikationen** in den verschiedenen Bereichen.



*Ehrenamtskultur in Buer. In unserem Verein finden sich Mitglieder aller **Generationen** und unterschiedlichen **Herkünfte** wieder. Das gilt auch für das Ehrenamt. Schon Jugendliche werden für das Ehrenamt gewonnen und leiten und unterstützen die „Kleinsten“. Andere engagieren sich bereits seit Jahrzehnten im Fitnessbereich oder der Rückenschule mit Erfolg. Wir pflegen das „**Danke sagen**“ in verschiedenen Formaten und Aktionen, wie hier beim jährlichen **Ehrenamtsfrühstück** oder übergeordneten **Ehrungen** durch den Verein und Verbänden. Das Ehrenamt benötigt auch **gute und adäquate räumliche Rahmenbedingungen**. Ohne Ehrenamt ist unser Verein und die **Gesellschaft** nicht zukunftsfähig!*



Die Barrierefreiheit: Inklusion funktioniert nicht ohne Barrierefreiheit

Künftig wird auch ein weiterer starker Fokus auf der **Zielgruppe Senioren** liegen (Demographie), hierfür werden insbesondere diese **barrierefreien** neuen Räumlichkeiten von enormer Bedeutung für unseren Verein aber auch die dörfliche Gemeinschaft sein.



***Barrierefreiheit** erfasst alle Bereiche, die von Menschen gestaltet und genutzt werden. So muss es Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen möglich sein, z.B. selbstständig alle Gebäude und Wege zu benutzen. Als Verein engagieren wir uns auch in diesen Bereichen. Die neuen Räumlichkeiten sollen insbesondere einen **barrierefreien Zugang und Sanitäreinrichtungen** vorhalten.*

Das Projekt: Von der Idee mit Bürgerbeteiligung zur Umsetzung

Unser Konzept wurde über einen langen **Projektverlauf** professionell erarbeitet. Neben der aktiven **Beteiligung unserer Mitglieder** wurden die Interessen unserer benachbarten Vereine und Institutionen möglichst eingebunden und berücksichtigt. In gemeinsamen **Workshops und Arbeitskreisen** wurde das Projekt u.a. unter Beteiligung der örtlichen Vertreter des Ortsrates und weiterer Bürgerinnen und Bürger unter zum Teil erschwerten Corona-Bedingungen vorgestellt und begleitet. Hierdurch setzen wir auf eine spürbar **hohe Identität** des Ortes mit unserem Vorhaben.



Bürgerbeteiligung. In Gesprächen mit Akteuren im Ort, der Politik und mit Fachplanern und Architekten wurden die Bedarfe ermittelt und gemeinsam mit einer breiten Beteiligung ein Konzept im Verein erarbeitet und vorgelegt.



Eine Projektgruppe bestehend aus Vereinsvertretern und Experten haben während der Corona-Pandemie ein Konzept erarbeitet. Gutes Wetter war immer ein Garant dafür „sicher“ an der frischen Luft zu tagen.



Welchen Bedarf hat der Verein?
Welchen Bedarf hat der Ort?

Welche Synergien können entstehen?
Wie können wir uns im Ort gemeinsam zukunftsfähig aufstellen?

Diese und andere Fragestellungen wurden über einen längeren Zeitraum erarbeitet. Nun wollen wir das Konzept umsetzen.



Die **Stadt Melle** hat in den Jahren 2012-2014 einen umfangreichen **Sportentwicklungsplan** erarbeiten lassen. Hierbei waren Vereine, die **Bevölkerung** und die **Verwaltung** involviert und haben mit einer **Expertenkommission** den IST-Stand in Melle ermittelt und unter den Gesichtspunkten eines **gesellschaftlichen Wandels (Demographie)** und **Bedarfsänderungen** (Individualsport, weniger gebunden) wurden mögliche SOLL-Werte für künftige Planungen in der Stadt Melle vorgestellt. Eine Erkenntnis hieraus ist beispielsweise der zusätzliche Bedarf an insbesondere **kleineren Räumlichkeiten**, statt großer Sporthallen. Hierfür wollen wir mit unserem Projekt Rechnung tragen und damit auf Basis dieser **wissenschaftlichen Grundlagen überörtlichen Zielsetzungen** und **Bedarfsanalysen** entsprechen.



Auf dem Weg zur Sportstadt für alle

Sportentwicklungsplan: Erste Ergebnisse vorgestellt

From The Editors' Introduction

MELLE. Zwei Drittel der Meiler sind sportlich aktive und die Hälfte von ihnen Mitglied in einem Sportverein. Das ist ein kleiner Teil der Ergebnisse, die die Befragung von rund tausend Bürgern zum Sportentwicklungsplan hervorgebracht hat.

Der Themenkomplex Sportentwicklung muss in zwei Bereiche unterteilt werden. Da sind zum einen die Analysen der Bürgerbehebung durch das Institut für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg und zum anderen die Ergebnisse der vier Projektgruppen in Meile, die ihre Arbeit aufgenommen

Diese vier Projektgruppen beschäftigen sich mit folgenden Themen: Sportanlagenbau, Sportstätten in Mitle, Bewegungsräume und Sportförderung. Insgesamt 40 Teilnehmer aus Vereinen, Schulen, Politik, Kindergärten, Verwaltung sowie Privatpersonen bringen sich dort ein. „Die Projektgruppen betonen ins Ende Mai konkrete Handlungspläne“, erklärte Erster Stadtrat Andreas Dreier.

Vorstellung am 17. Juli
Die Ergebnisse der Fragegruppen und die der Bürgerbefragung werden dann von den Nürnberg-Wissenschaftlern unter Zuhilfenahme weiterer Kenntnisse zusammengefasst und als Empfehlung für einen Sportentwicklungsplan an Stelle überreicht. „Wir wollen die Empfehlung möglichst noch in der Sitzung des Stadtrates am 17. Juli vorstellen“, sagte Dreier.



Sport ist vielseitig und auch dieses Bild kann nur einen kleinen Ausschnitt wiedergeben.

File: C:\msdostype\...

KOMMENTAR

Spagat verlangt

The Chicago Frontier

Freien Sie Sport? So viele
erfreulich, dass es lästige
Sportarten sind, die sich
beibehalten und sich auch
in Sportvereinen engagieren.
Die erste Auswertung der
Bürgerbefragung
brachte aber auch ein
Tageslicht, dass sich viele
Menschen außerhalb der
klassischen Sportarten
betreiben wollen. Sie fahren
Rad, joggen, walken und
wandern.

Wie natürlich in der Zeitsumme
sind, durch das kindliche
Spiel, das die Kinder
Sportvereine einbringen
und auch werfen.
Insofern muss der künftige
Sportentwicklungsplan
einem Spagat leisten,
aber den Veränderungswissen
zu zugehen: Allen Menschen
recht geben ist eine
Kunst, die niemand kann.

c.franklin@ncst.de



Jetzt im Sportausschuss. Andreas Fuchs, Sprecher GSW

Ideenkatalog mit 27
verschiedenen Projekten

Sportentwicklungsplan Thema im Sportausschuss

MELLE. Wie geht es nun weiter mit dem Sportentwicklungsplan? Einen Überblick über bereits angestrebte Ideen und einen Einblick auf die Maßnahmen, die kurzfristig umzusetzen sind, bekommen Sie nach Dreieich.

in der jüngsten Sitzung des Sportausschusses.

„Der Ideenkatalog umfasst 27 verschiedene Projekte und Maßnahmen für die gesamte Stadt Melle, die während der Workshops von März bis Mai

Runder Tisch Sport

Ferner ging Mark Dressler auf die Möglichkeiten für Kanusport ein, die der Ausschuss mehrheitlich be-
willigt hatte. Ein weiterer

ren. Ferner soll ein „Runder Tisch Sport“ installiert werden, bei dem in regelmäßigen Treffen mit den Sportvereinen der Austausch zwischen den Vereinen verbessert werden kann.

in der kooperativen Steuerungstruppe entwickelt wurden", berichtet Mark Deutscher, Chef des Bereichs von

Zu den Projekten, die kurzfristig umgesetzt werden können, zählt zum Beispiel die

Arbeitsgruppen sind mittlerweile Ideen entwickelt worden, führte Mark Drescher an. Für die Arbeitsgruppen: Schaffung einer Koordinierungsstelle für den Sport. Hier soll es einen Ansprechpartner für die Klubs geben. Kursräume für Kleingruppen geschaffen werden. Auch die Skateranlage am Wellentribunal soll ausgebaut werden.

Nicht zuletzt sollen neue Sportstätten errichtet und entwickelt werden. Der Arbeits-

den Ideen zählt zum Beispiel der Generationenpark Grünauerpark, in dessen Zie-

den, in dem online alle Mütter Sportvereine, Übungsleiter, Sportstätten und Angebote

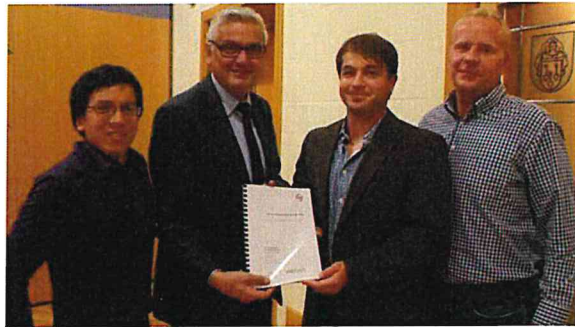
kreis Sportentwicklung wird über das weitere Vorgehen bei entsprechenden Fällen be-

Stellten den **Sportentwicklungsplan** für Melle vor: Michael Dieck (links) und Tim Schmidt-Weichmann (ISS). Bürgermeister Reinhard Scholz (Zweiter von links) und Mark Drescher (rechts) nahmen das Papier entgegen.

Unter wissenschaftlicher Begleitung:

Der Sportentwicklungsplan der Stadt Melle hat das Ergebnis, dass **kleine und multifunktionale Räume** perspektivisch in der Flächenstadt fehlen. Unser Projekt soll dem Bedarf gerecht werden.

Quelle: Meller Kreisblatt, 2014



Unser Antrag:

Wir beantragen die Förderung zur Schaffung neuer Räume zur Nutzung u.a. für die Sportausübung und Gesundheitsvorsorge in Buer. Die Stadt Melle möge sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Sportstättenförderung in Höhe von **50.000 EUR** an den Gesamtkosten unseres Projektes beteiligen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für eine wohlwollende Prüfung.

Spiel und Sport 1927 e.V. Buer

- Der Vorstand -

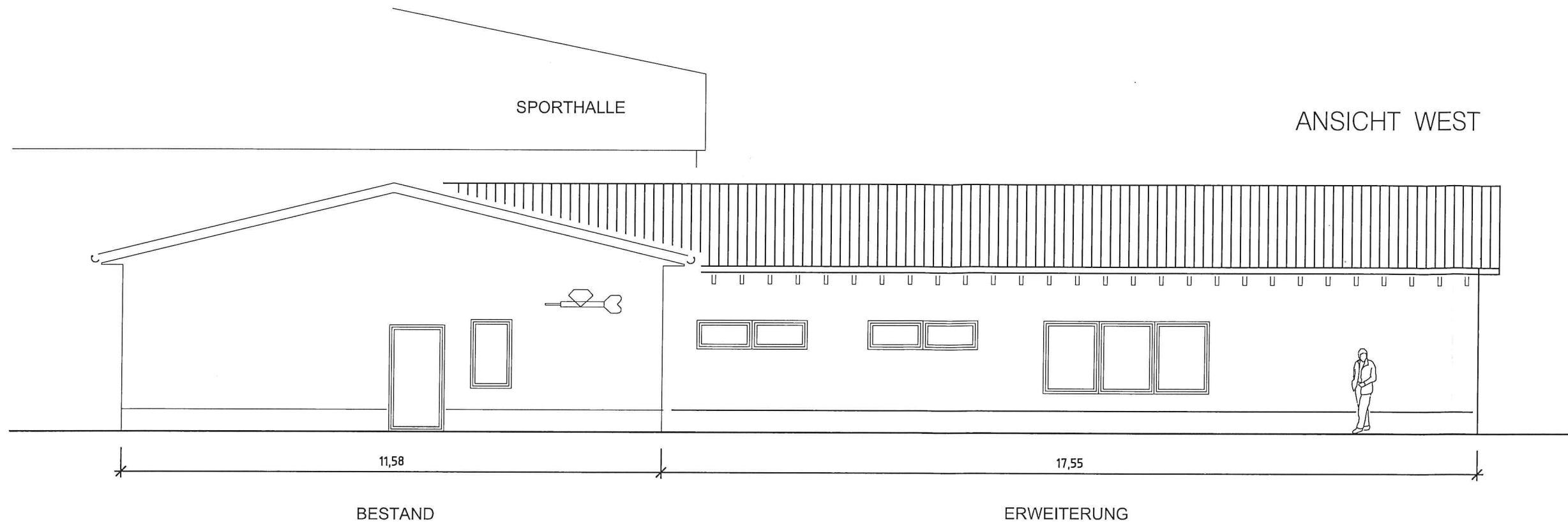
Anschrift:
Spiel und Sport 1927 e.V. Buer
-Geschäftsstelle-
Hilgensele 48
49328 Melle-Buer

Kontakt:
Telefon: +49 5427 9229389
Telefax: +49 5427 9229408
E-Mail: info@susbuer.de
Internet: www.susbuer.de

Registereintrag:
Eingetragen im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: 1675
Steuernummer: 65/270/00883

Vertreten nach §26 BGB durch:
Vorstand Sport: Mirco Bredenförder
Vorstand Organisation: Rolf Linge
Vorstand Mitglieder: Ralf Grziwa
Vorstand Finanzen: Heide Linge

Bankverbindungen:
IBAN: DE94 2655 2286 0000 2041 64
Bank: Kreissparkasse Melle
IBAN: DE37 2656 2490 0505 0847 00
Bank: Volksbank eG Melle



GRUNDSTÜCK

GEMEINDE :
GEMARKUNG :
FLUR :
FLURSTÜCK :

Melle
Buer
8
23/26 u. 23/51

BAUHERRSCHAFT

ARCHITEKT

BAUANTRAG

Erweiterung des Vereinsheims SuS Buer

Planbezeichnung :

ANSICHTTEN

Bauherrschaft:
Spiel und Sport 1927 e.V. Buer
Hilgensele 48
49328 Melle

Maßstab :
1:100

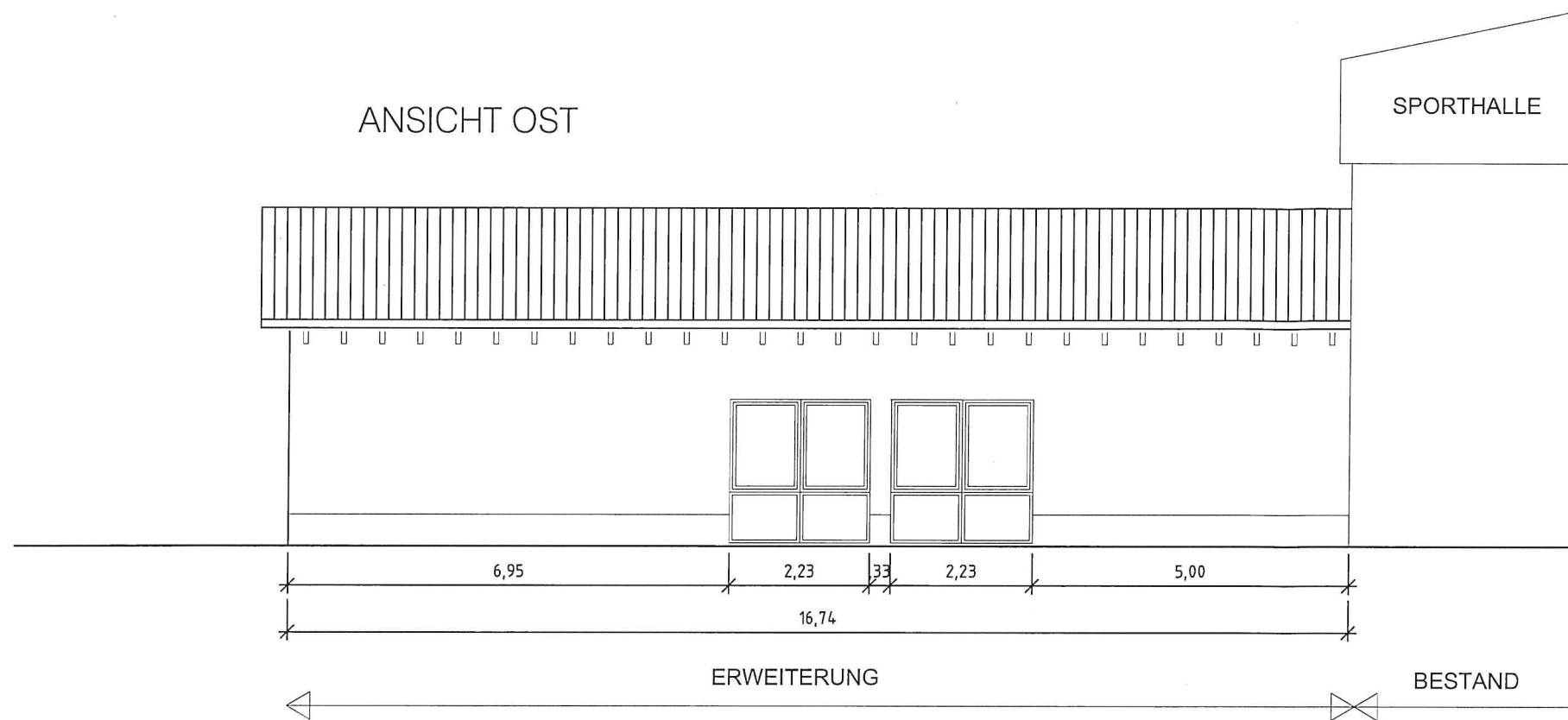
Projekt Nr. :

Datum :
07.03.2022

ANSICHT SÜD



ANSICHT OST



GRUNDSTÜCK

GEMEINDE :
GEMARKUNG :
FLUR :
FLURSTÜCK :

Melle
Buer
8
23/26 u. 23/51

BAUHERRSCHAFT

ARCHITEKT

BAUANTRAG

Erweiterung des Vereinsheims SuS Buer

Planbezeichnung :

ANSICHT
SCHNITT

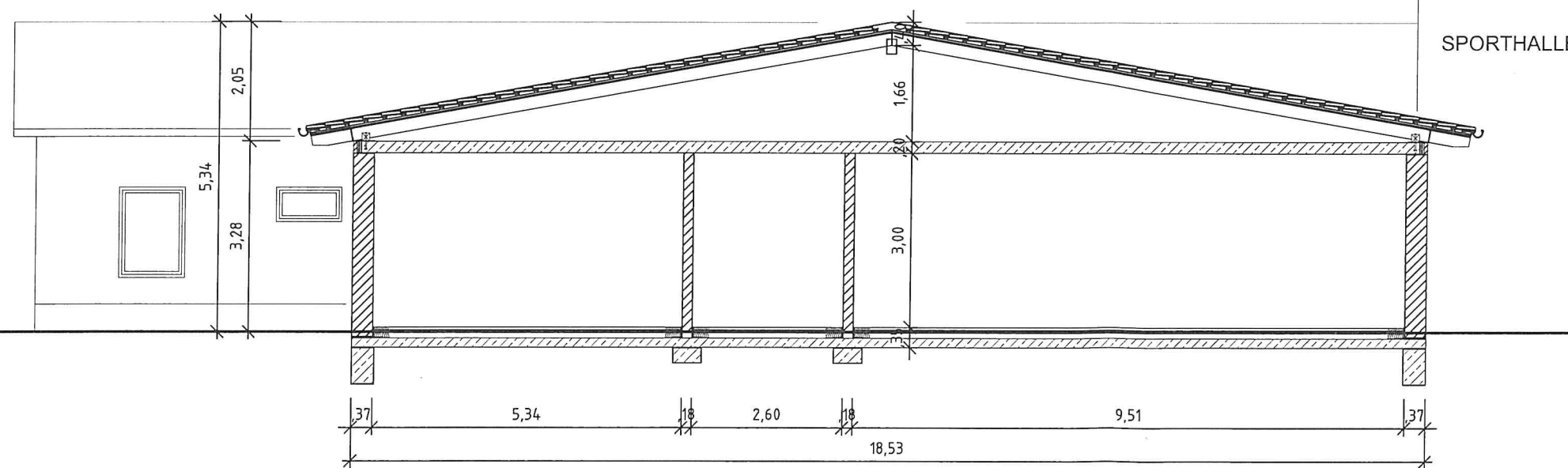
Bauherrschaft:
Spiel und Sport 1927 e.V. Buer
Hilgensele 48
49328 Melle

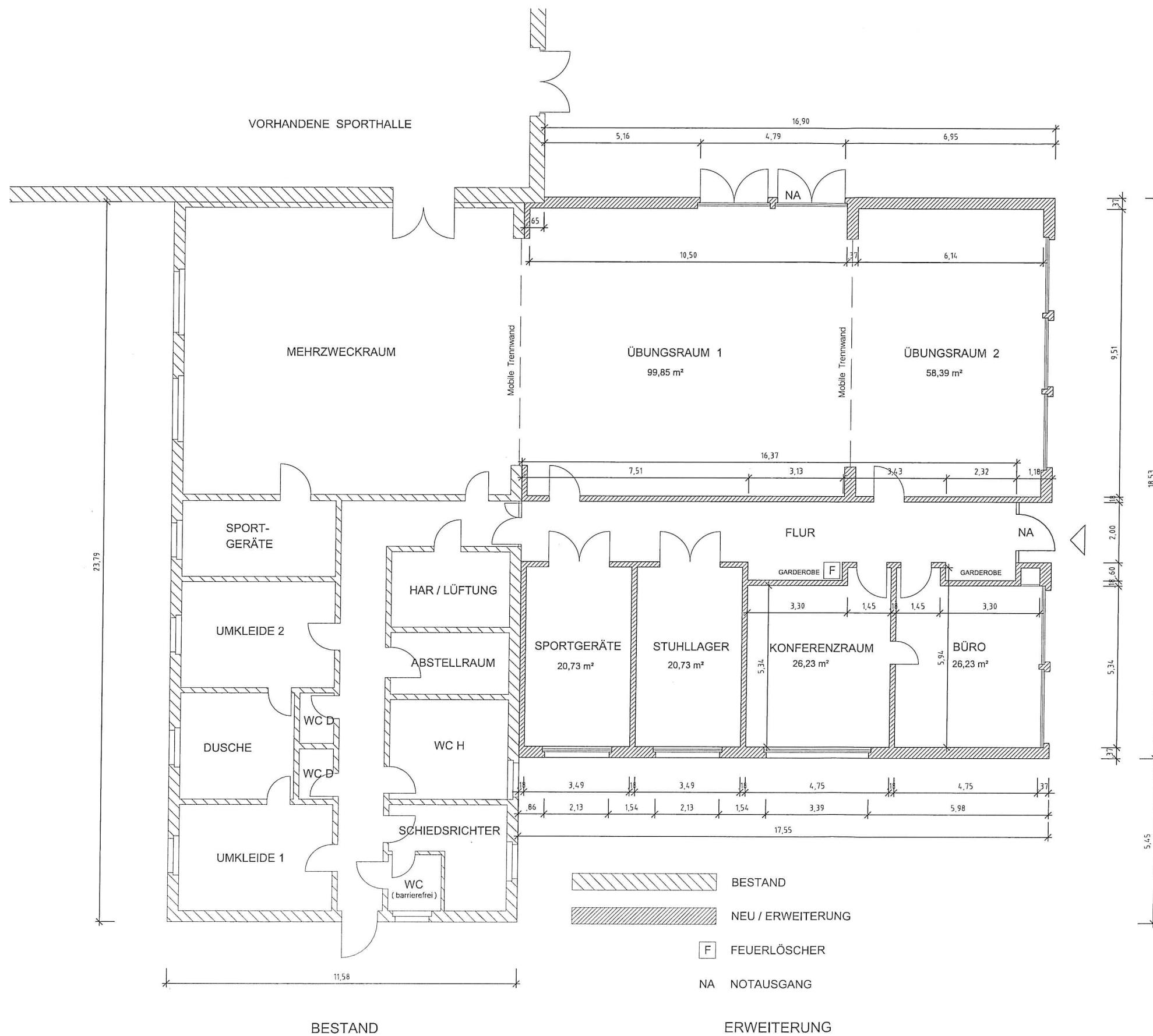
Maßstab :
1:100

Projekt Nr. :

Datum :
07.03.2022

SCHNITT





GRUNDSTÜCK
GEMEINDE :
GEMARKUNG :
FLUR :
FLURSTÜCK :

Melle
Buer
8
23/26 u. 23/51

BAUHERRSCHAFT ARCHITEKT

BAUANTRAG

Erweiterung des Vereinsheims SuS Buer

Planbezeichnung :
GRUNDRISS EG

Bauherrschaft:
Spiel und Sport 1927 e.V. Buer
Hilgensele 48
49328 Melle

Maßstab :
1:100
Projekt Nr. :
Datum :
07.03.2022

49328 Melle

Flächenberechnung Nutzfläche

EG

Übungsraum 1	10,50 m	x	9,51 m	=	99,85 m ²
Übungsraum 2	6,14 m	x	9,51 m	=	58,39 m ²
Flur / Garderobe	16,37 m	x	2,00 m	=	32,74 m ²
	3,13 m	x	0,60 m	=	1,88 m ²
	2,32 m	x	0,60 m	=	1,39 m ²
					36,01 m ²
Sportgeräte	3,49 m	x	5,94 m	=	20,74 m ²
Stuhllager	3,49 m	x	5,94 m	=	20,74 m ²
Konferenzraum	3,30 m	x	5,34 m	=	17,62 m ²
	1,45 m	x	5,94 m	=	8,61 m ²
					26,23 m ²
Büro	3,30 m	x	5,34 m	=	17,62 m ²
	1,45 m	x	5,94 m	=	8,61 m ²
					<u>26,23 m²</u>
				Nutzfläche EG	<u>288,12 m²</u>

Erweiterung des Vereinsheims SuS Buer

Spiel und Sport 1927 e.V. Buer

Hilgensele 48

49328 Melle

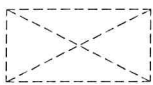
Nachweis der notwendigen KFZ – Einstellplätze

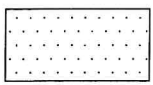
Übungsraum 1	99,85 m²
Übungsraum 2	<u>58,39 m²</u>
	<u>158,24 m²</u> Hallenfläche

A	Unter Berücksichtigung von 1 Stpl. Je 50m² Hallenfläche	4 Einstellplätze (Bedarf neu)
B	Entfall von Einstellplätze (durch die Erweiterung)	8 Einstellplätze (s. Anlage)
	A + B =	<u>12 Einstellplätze</u> Gesamtbedarf
C	neu geschaffene KFZ – Stellplätze	16 Einstellplätze (s. Anlage)

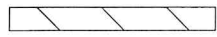
16 Einstellplätze > 12 Einstellplätze

Nachweis der notwendigen KFZ - Einstellplätze (Anlage)

- 

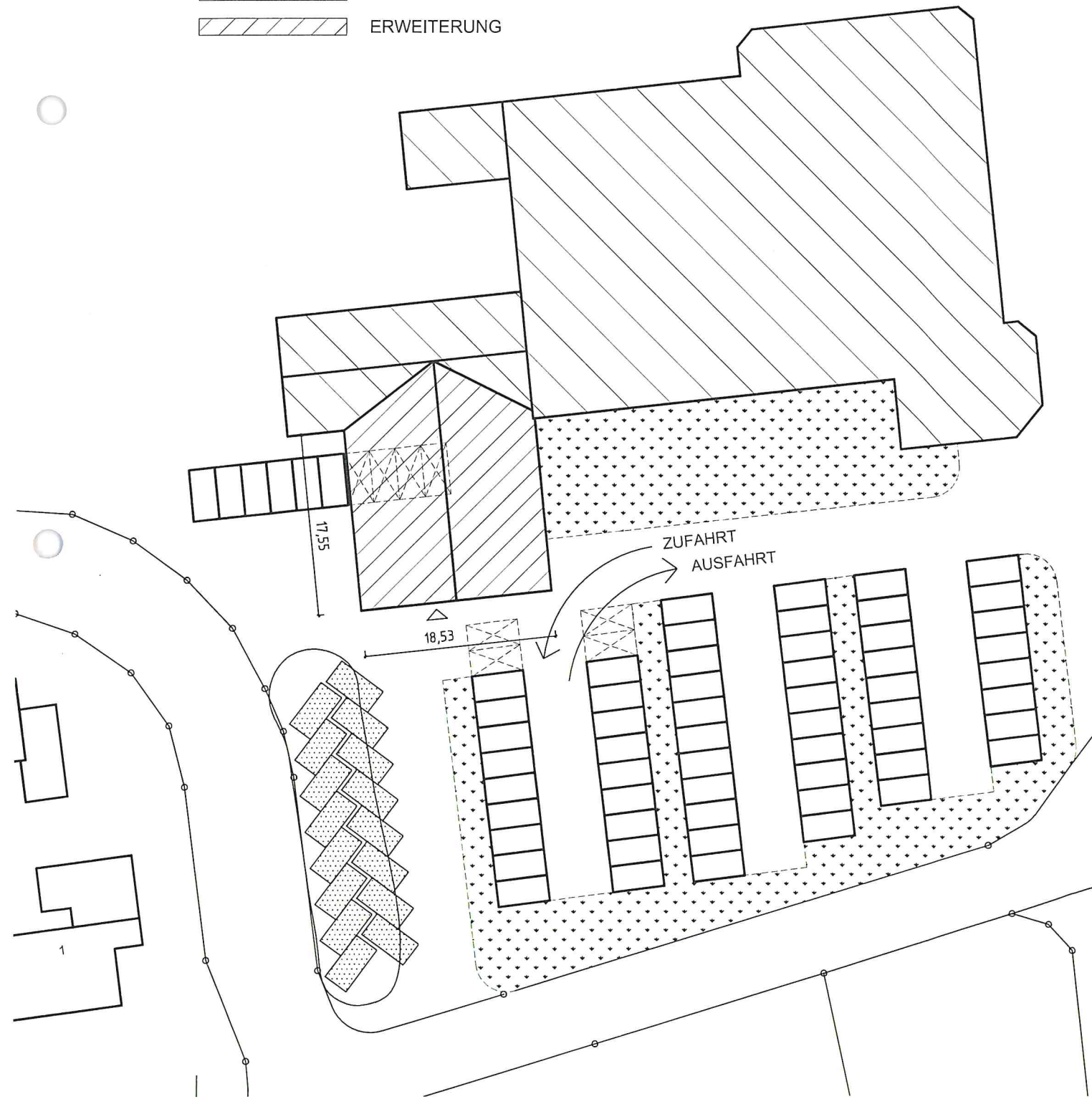
8 vorhandene KFZ - Stellplätze entfallen
- 

16 neu geschaffene KFZ - Stellplätze
(auf vorh. Pflasterfläche)

- 

BESTAND
- 

ERWEITERUNG



Bauvorhaben: "Neue Dorfmitte" Melle-Buer

SuS Buer (Melle); Dipl.Ing.(TU) Kemal Akay

Kalkulationsgrundlagen als Kostenschätzung
Stand: 14.12.2022

Pos.	Leistungsbeschreibung Gewerk	Menge	Einheit [m²,m³,Stck,psch.]	EP (€) grob geschätzter Preis	GP (€) Kostenschätzung
1	BAUSTELLEINRICHTUNG				
1.1.	Baustelleneinrichtung	1	pauschal	0,00 €	3.000,00 €
2	ERD-UND ROHBAUARBEITEN	325,2	m²	136,00 €	44.227,20 €
2.1.	Erdarbeiten+Grundleitungen				
2.2.	Rohbauarbeiten	325,2	m²	990,00 €	321.948,00 €
2.2.	Eigenleistungen				50.000,00 €
3	ZIMMERARBEITEN DACH				
3.1.	Dachstuhl als Sparrendach	35	m²	420,00 €	14.700,00 €
4	DACHABDECKUNGSARBEITEN				
4.1.	Dacheindeckung	330	m²	182,00 €	60.060,00 €
4.1.	Eigenleistungen				18.500,00 €
4.2.	Klempnerarbeiten	1	pauschal	1.000,00 €	1.000,00 €
5	TRENNWAND ÜBUNGSRÄUME				
5.1.	Trennwand Raum 1 und Raum 2	2	pauschal	9.000,00 €	18.000,00 €
6	KUNSTSTOFF-FENSTER UND TÜREN				
6.1.	Rollladen für Kunststoff-Fenster	1	pauschal	3.500,00 €	3.500,00 €
6.2.	Kunststoff-Fenster	45	m²	520,00 €	23.400,00 €
6.3.	Eingangstüren	1	Stck	5.000,00 €	5.000,00 €
7	TROCKENBAUARBEITEN				
7.1.	GK-Wände	1	pauschal	5.000,00 €	5.000,00 €
7.2.	abgehängte Decken akustik	300	m²	55,00 €	16.500,00 €
7.3.	Innentüren	6	Stck	1.000,00 €	6.000,00 €
8	FLIESENARBEITEN				
8.1.	Wandfliesen+Bodenfliesen	1	pauschal	6.000,00 €	6.000,00 €
9	PUTZARBEITEN				
9.1.	Innenputzarbeiten	360	m²	26,00 €	9.360,00 €
10	ESTRICHARBEITEN EG				
10.1.	schwimmender Estrich	300	m²	35,00 €	10.500,00 €
11	SCHLOSSERARBEITEN				
11.1.	Stahlbau Eingang	1	pauschal	1.000,00 €	1.000,00 €
12	BODENBELAGSARBEITEN				
12.1.	Bodenbelagsarbeiten	153	m²	46,00 €	7.038,00 €
11.2.	Sportboden	167	m²	160,00 €	26.720,00 €
13	MALERARBEITEN WDVS+INNEN				
13.1.	Malerarbeiten WDVS	180	m²	140,00 €	25.200,00 €
13.1.	Eigenleistungen				8.500,00 €
13.2.	Malerarbeiten	360	m²	19,00 €	6.840,00 €
13.2.	Eigenleistungen				1.500,00 €
14	ELEKTROARBEITEN				
14.1.	Elektroarbeiten	290	m²	65,00 €	18.850,00 €
14.1.	Elektroarbeiten				6.000,00 €
15	HEIZUNGS- UND SANITÄRARBEITEN				
15.1.	Heizungs- und Sanitärarbeiten	250	m²	50,00 €	12.500,00 €
15.1.	Eigenleistungen				2.000,00 €
15.2.	Lüftung für die Innenräume	250	m²	35,00 €	8.750,00 €
15.2.	Eigenleistungen				1.000,00 €
16	LÜFTUNG UND KLIMA				
16.1.	Lüftung	1	pauschal	45.000,00 €	45.000,00 €
16.2.	Klima	1	pauschal	23.500,00 €	23.500,00 €
17	UNVORHERGESEHENES				
17.1.	Unvorhergesehenes	1	pauschal	10.000,00 €	10.000,00 €
18	AUSSENANLAGE				
18.1.	Außenanlage+ Pflasterarbeiten+Zaun	300	m²	65,00 €	19.500,00 €
18.1.	Eigenleistungen				10.000,00 €
Zwischensumme - netto -					753.093,20 €
Eigenleistungen - netto -					97.500,00 €
Gesamtsumme - netto -					850.593,20 €
19 % Mwst					161.612,71 €
Gesamtsumme -brutto					1.012.205,91 €
Finanzierungsplan					
Land Niedersachsen (ArL)					500.000,00 €
Stadt Melle (ILE)					210.000,00 €
Stadt Melle (Sportförderung)					50.000,00 €
Dritte					50.000,00 €
SuS Buer (Eigenmittel/Eigenleistungen)					202.205,91 €
Gesamtfinanzierung					1.012.205,91 €